



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 16. Februar 2015

6140/15

SOC 66
EMPL 27
ECOFIN 93
SAN 44

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

des	Ausschusses für Sozialschutz
für den	Ausschuss der Ständigen Vertreter (1. Teil)/Rat (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz)
Betr.:	Finanzierungsmechanismen und Wirksamkeit und Effizienz der Ressourcenallokation: Gemeinsamer Bericht des Ausschusses für Sozialschutz und der Kommission
	– Billigung der Kernbotschaften

Die Delegationen erhalten in der Anlage die Kernbotschaften des obengenannten gemeinsamen Berichts, die der Rat (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) auf seiner Tagung am 9. März 21015 billigen soll.

Der vollständige Bericht ist in Dokument 6140/15 ADD 1 und die Länderübersicht in ADD 2 enthalten.



Sozialschutzsysteme in der EU: Finanzierungsmechanismen und Wirksamkeit und Effizienz der Ressourcenallokation

Bericht des Ausschusses für Sozialschutz und der Europäischen Kommission

Kernbotschaften

- 1. Der Sozialschutz ist ein wesentlicher Bestandteil der Funktionsweise sozialer Marktwirtschaften mit einer starken Ausrichtung auf Inklusion, Leistungsfähigkeit und Beschäftigung.** Die hohe Priorität, die dem Sozialschutz in der Europäischen Union zukommt, wird durch hohe Sozialausgaben in den meisten Mitgliedstaaten widergespiegelt: Durchschnittlich werden knapp 30 % des BIP für den Sozialschutz aufgewendet. Gut konzipierte Sozialschutzsysteme kombinieren somit in ausgewogener Weise die miteinander verknüpften Ziele Schutz, Stabilisierung und Sozialinvestitionen.
- 2. Die angesichts der Krise zwingend erforderliche Konsolidierung der öffentlichen Finanzen erhöht den Druck auf die Sozialschutzsysteme, der bereits durch die demografische Alterung besteht;** sie müssen einer zunehmenden Zahl älterer Menschen angemessene Leistungen und Dienste bereitstellen, während gleichzeitig die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter abnimmt.

3. **Im Hinblick auf den Aufschwung müssen unbedingt Reformstrategien erarbeitet werden, die dazu beitragen, dass ein inklusives Wirtschaftswachstum durch angemessene und tragfähige Sozialschutzsysteme gestützt wird.** Dazu ist es erforderlich, dass die Mitgliedstaaten sich bemühen, die Wirksamkeit und Effizienz ihrer Systeme zu steigern, unter anderem durch Sozialinvestitionen, die von Nutzen für Menschen aller Altersstufen sein können und längerfristig ihre Abhängigkeit von Sozialschutz verringern.
4. **Eine moderne Sozialschutzpolitik sollte die Entwicklung und Verbreitung von Fähigkeiten und Kompetenzen unterstützen, die entscheidend für künftiges Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit in einer wissensbasierten Gesellschaft sind.** Ein angemessener Zugang zu Sozial- und Pflegeleistungen und eine größere Rolle von Vorbeugungs- und Aktivierungsmaßnahmen werden dazu beitragen, die Potenziale der Erwerbsbevölkerung zu verbessern, zu mobilisieren und zu **erhalten**, und somit mehr Menschen in die Lage versetzen, aktiv an der Gesellschaft und der Wirtschaft teilzuhaben und sich eine gute Lebensgrundlage zu erarbeiten.
5. **Die Sozialschutzsysteme müssen den Bedürfnissen aller Altersgruppen in einer zukunftsorientierten Weise gerecht werden.** Mit der Verwendung von Sozialbudgets sollte die **Gesamtlebensperspektive** widerspiegelt und anerkannt werden, dass ein angemessener Sozialschutz im Alter von Investitionen in eine gut ausgebildete, gesunde und hochproduktive Erwerbsbevölkerung abhängig ist.
6. **Für eine umfassende Bewertung der Funktionsweise der Sozialschutzsysteme ist eine erweiterte Faktengrundlage erforderlich.** Fortschritte bei der Bewertung der Finanzierungsstruktur, der Wirksamkeit und der Effizienz, und die Ausrichtung der Sozialschutzsysteme auf Sozialinvestitionen in einer auf die Gegenwart wie auf die Zukunft gerichteten **Perspektive** sind entscheidend für sachkundigere politische Entscheidungen. Dieser Bericht ist ein erster Schritt hin zu einer systematischen und vergleichenden Bewertung der Finanzierung, der Wirksamkeit und der Effizienz der Sozialpolitik in der Europäischen Union.
7. **Bei der Bewertung des Sozialschutzes sollte den multidimensionalen Prozessen Rechnung getragen werden, die zu Ergebnissen im Sozialbereich führen.** Sozialschutzsysteme **sind** hoch komplex und bestehen aus einer Vielfalt von Regelungen und politischen Instrumenten, mit denen unterschiedliche und mitunter gegensätzliche Ziele verfolgt werden. Daher ist ein breiter Ansatz vonnöten, der über einzelne Indikatoren hinausgeht und ausdrücklich die vielfältigen Ziele der Sozialschutzpolitiken und die damit verbundenen sozial- und beschäftigungspolitischen Ergebnisse berücksichtigt.

8. **Ein vergleichender Ansatz kann dazu beitragen, soziale Herausforderungen auf Makroebene zu erkennen.** Auf der Grundlage der verfügbaren Sozialindikatoren der EU wird ein stilisiertes Schema eingeführt, um den Schwerpunkt bei der Überwachung von der isolierten Analyse spezifischer Ergebnisse des Sozialschutzes hin zur Bewertung der potenziellen Abstimmungen zwischen verschiedenen Bereichen der Sozialpolitik sowie zu einem stärker integrierten Ansatz in Bezug auf die Wechselwirkungen zwischen Haushalts-, Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Sozialpolitik zu verlagern.
9. **Dieses vorgeschlagene Schema könnte die bestehenden Überwachungsinstrumente im Bereich der Sozialpolitik auf EU-Ebene ergänzen.** Die umfassende Beschreibung der wichtigsten Merkmale der Sozialschutzsysteme in der Länderübersicht könnte in den EU-Rahmen für die Überwachung der Sozialpolitik, insbesondere in den Gemeinsamen Bewertungsrahmen, aufgenommen werden. Im Einklang mit der gemeinsamen Stellungnahme des Beschäftigungsausschusses und des Ausschusses für Sozialschutz zur Halbzeitüberprüfung der Strategie "Europa 2020" wird die Untergruppe "Indikatoren" des Ausschusses für Sozialschutz ersucht, im Lichte der Ergebnisse dieses Berichts konkrete Vorschläge für eine solche Integration und allgemeiner für die Überarbeitung der Bewertungsinstrumente der EU für die Sozialpolitik zu erarbeiten.
10. **Anhand von Erkenntnissen aus vergleichenden Analysen der Mitgliedstaaten kann ermittelt werden, wie die Sozialschutzmechanismen wirksamer und effizienter gestaltet werden können.** Die breite Palette an bestehenden Ausgaben- und Finanzierungsmechanismen für den Sozialschutz bietet ein umfassendes Arsenal unterschiedlicher Ansätze zur Bereitstellung von Sozialschutz und stellt somit eine wichtige Quelle für den Austausch von Wissen und das Lernen voneinander dar. Eine größere Transparenz und Vergleichbarkeit der einzelstaatlichen sozialpolitischen Mechanismen kann die Mitgliedstaaten dazu ermutigen, aktiv nach Möglichkeiten der Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz ihrer Systeme zu suchen.
11. **An die vergleichende Bewertung der Mitgliedstaaten müssen Maßnahmen auf nationaler und regionaler Ebene angeknüpft werden.** Es kann viele Gründe geben, weshalb die Politik eines Landes als weniger wirksam oder effizient als andere erscheint. Das in diesem Bericht vorgeschlagene Instrument bietet einen Ausgangspunkt für eine tieferegreifende Analyse der Merkmale von Sozialschutzsystemen und der Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen. Es bestehen einige alternative Methoden, die die Analyse auf der höchsten Ebene ergänzen. Allgemein gesagt muss im Anschluss an den Vergleich auf EU-Ebene eine eingehende Analyse der länderspezifischen Gegebenheiten erfolgen.